Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt

Westhofener Zeitung
Langscheder Zeitung
Schwerter Volksblatt

für den Kreis Hörde
Holzwickeder Zeitung
Aplerbecker Zeitung
Schwerter Volkszeitung

Verbunden mit:
Schwerter Tageblatt ◎ Schwerter Anzeiger
Erstes und ältestes Tagesorgan des Kreises ○ General-Anzeiger für den Kreis Hörde ○ Haupt-Annoncenblatt

Die „Schwerter Zeitung" erscheint täglich außer Feiertags. Bezugspreis M. 1,80 vierteljährlich, bei der Post für Bestellgeld 42 Pfg. mehr. Wöchentl. Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund" u. tägl. Unterhaltungsblatt. Anzeigenpreis: Die siebengespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., Anzeigen von auswärts 15 Pfg., Reklamezeile 40 Pfg. Jeder Rabatt gilt als Kassarabatt u. erlischt bei Konkursen, Zwangsvergleichen, gerichtl. Klagen u. Nichtbeachtung d. gemacht. Zahlungsbedingung.

Alle kreis- und lokalpolizeilichen Verordnungen für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königlichen Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft. — Die „Schwerter Zeitung" gewährt ihren Abonnenten für jeden mit Tod endenden Unfall gemäß ihren Bedingungen :: 300 Mk. Unfall.
Druck u. Verlag v. Carl Brous, Schwerte-Ruhr. Fernsp. 62. Telegr.-Adr. Brous Schwerte-Ruhr

Nr. 257. Samstag, den 1. November 1913. 45. Jahrg.

Erstes Blatt.

Die heutige Ausgabe umfaßt mit dem „Illustr. Sonntagsblatt" 20 Seiten!

Zum Thronwechsel in Braunschweig.

Mit der Abreise des Regentenpaares, die Freitag nachmittag unter allen einem regierenden Fürsten zustehenden militärischen Ehren erfolgte, ist bis zum Montag eine Art Interregnum eingetreten. Die neue Regierungsurkunde wird Herzog Ernst August erst am Montag mittag vollziehen. Dem scheidenden Regenten hat die Tatsache viel Sympathien eingetragen, daß er sich so eifrig für den Regierungsantritt des angestammten Herzogshauses einsetzte. Mit dem Regierungsantritt des jetzigen Herzogs wird die Landesflagge geändert, der alte braunschweigische Wahlspruch in ihr wird durch den althannoverschen ersetzt.

Im einzelnen wird dem „B. T." darüber berichtet: Das Wappenschild mit den beiden braunschweigischen Leoparden und dem limburgischen Löwen war bisher von dem roten Schnallenband des Hosenbandordens umgeben. Auf diesem Band steht die Inschrift: Nec aspera terrent (Auch Schweres schreckt mich nicht.) Für dieses kleine Wappen war bisher die blaue Farbe vorgeschrieben. In Zukunft soll nun auf dem kleinen Medaillon der das Wappenschild umgebenden Kette vom Orden Heinrichs des Löwen nicht mehr die Devise „Immota fides" (Unerschütterliche Treue), sondern ebenfalls „Nec aspera terrent" stehen. Damit ist der alte braunschweigische Wahlspruch aus dem Wappenschilde verschwunden und durch das althannoversche ersetzt worden.

Ueber den Einzug des Herzogspaares Ernst August am Montag gegen Mittag ist das Programm festgesetzt. Am Bahnhof wird das Herzogspaar vom Oberbürgermeister, den Landesbehörden und den militärischen Kommandanten begrüßt werden. Der Kaiser geleitet das junge Herzogspaar selbstverständlich nicht nach Braunschweig, schon um das Interesse von diesem nicht abzulenken. Mit großer Spannung wird der ersten Thronrede entgegengesehen, die der neue Herzog am Einzugstage nachmittags im Thronsaale des Schlosses in Gegenwart sämtlicher Hofstaaten und des herzoglichen Staatsministeriums halten wird.

Politische Uebersicht.

Der deutsche Kronprinz ist seinem Dienstalter nach — es rechnet vom 10. Lebensjahre an — als Oberst der Kavallerie bereits zum rangältesten Regimentskommandeur aufgerückt. Die Meldung, daß seine Ernennung zum Brigadekommandeur unmittelbar bevorstehe, muß füglich bezweifelt werden, da der Kronprinz den Wunsch bekundet hat, noch für längere Zeit bei seinem Kommando in Danzig zu bleiben. Aus diesem Grunde ist auch die Meldung, der Kronprinz werde zum nächsten Geburtstag des Kaisers Kommandeur des ersten Garderegiments z. F. werden, unwahrscheinlich.

Als neue Steuerquellen für die Gemeinden empfahl auf eine ministerielle Rundfrage der Magistrat von Wisbaden laut „Frankf. Ztg." die obligatorische Hineinrechnung der Staatssteuerzuschläge für alle Gemeinden oder die Einführung einer Kapitalrentensteuer bezw. einer kommunalen Zuschlagssteuer zum sonstigen Kapitalvermögen. Da der preußische Staat sich durch die Steuerzuschläge eine Maximalbelastung von 5 Prozent gesichert hat, so erforderte es die ausgleichende Gerechtigkeit, wenn sich alle Gemeinden ohne Unterschied die Steuerzuschläge bis zu einer höchsten Belastung von 5 Prozent des Einkommens anrechneten. Eine andere Möglichkeit sei durch die Besteuerung der Rente aus Kapitalvermögen gegeben. Württemberg, Baden, Bayern und Hessen und eine ganze Reihe anderer deutscher Bundesstaaten haben eine besondere Kapitalrentensteuer, die den Gemeinden zur Verfügung steht. Mit einer besonderen Voraus-belastung der Kapitalrente würde lediglich das mobile Kapital getroffen, nicht aber Grundbesitz und Gewerbe.

Die Ablehnung der Hamburger Universitätsvorlage, die von der Bürgerschaftsvertretung der großen Hansestadt soeben endgültig beschlossen wurde, ist allgemeiner Zustimmung sicher. Wir haben an unseren 21 Universitäten im Deutschen Reiche für absehbare Zeit vollkommen genug und brauchen es nicht zu bedauern, wenn auch das Frankfurter und das Dresdener Universitätsprojekt unerledigt bleibt.

Besteuerung der Zündholzersatzmittel. Dem Reichstage soll eine Vorlage über die Besteuerung der Zündholzersatzmittel zugehen. Die Vorlage wird begründet mit dem Rückgange der Einnahme aus der Zündwarensteuer, die hauptsächlich hervorgerufen worden sei durch den massenhaften Gebrauch der Taschenfeuerzeuge.

Oesterreich-Ungarn.

Die Wehrvorlage. Die Regierung brachte im Reichsrat die Wehrvorlage ein, die sich auf fünf Jahre verteilt, und die gemeinsame Wehrmacht im Jahre 1914 um 7792, in den darauf folgenden Jahren um 4474, 4232, 382 und 480 Mann erhöht. — Obwohl das neue auf Grund der Erfahrung mit der Pacific-Canadian-Schiffahrtsgesellschaft eingebrachte Auswanderungsgesetz noch nicht verabschiedet ist, sind die Behörden den Auswanderern gegenüber doch schon aufmerksamer als bisher. So wurden soeben in Prag 24 Auswanderer unter dem Verdachte, sich ihrer Militärpflicht entziehen zu wollen, in Haft genommen. Bis auf fünf sind es ältere Männer, bei denen ungesetzliche Entziehungen von der Dienstpflicht kaum in Betracht kommt.

England.

Die deutsch-englischen Verhandlungen. Die englische Regierung beobachtet über die deutsch-englischen Kolonialbesprechungen strengstes Stillschweigen und die angeblichen Indiskretionen auf diesem Gebiet werden daher von der hiesigen Presse entweder ignoriert oder ohne Bemerkungen abgedruckt. Betreffs der Bagdadbahn-Unterhandlungen werden hier bald weitere deutsche Vorschläge erwartet; nachdem Dschavid Bei, der eben die Unterhandlungen mit Rußland erledigt hat, nach Berlin abgereist ist. Vor Januar dürfte aber das englisch-deutsche Uebereinkommen nicht unterzeichnet werden. Man weiß hier, daß Rußland die Zustimmung Deutschlands zu seinem Reformplan für Armenien erlangt hat, worauf es besonderen Wert legte, und daß auch England nichts gegen ihn einzuwenden hat.

Türkei.

Die Unruhen in Armenien. Nach amtlichen Meldungen, die der Pforte zugegangen sind, ist der Zwischenfall, der sich in Adabasar anläßlich des Jubiläums der Einführung des armenischen Alphabets ereignete, darauf zurückzuführen, daß die Polizei auf Grund des Belagerungszustandes Kundgebungen auf den Straßen verhindern wollte. Privatnachrichten zufolge wurden türkische Polizisten und Soldaten zuerst von einigen armenischen Gendarmen angegriffen, die an der Kundgebung teilnahmen. Dabei wurden ein Soldat getötet und ein Polizist und ein Soldat verwundet. Der armenische Bischof und die Notabeln sprachen dem Gouverneur ihr Bedauern über die Vorfälle aus. Einige armenische Lehrer wurden verhaftet. Die Behörden forderten die Armenier auf, innerhalb 48 Stunden alle Waffen abzuliefern.

Vereinigte Staaten.

Aufhebung des Flaggenzolls. Gegen die Bestimmung des neuen amerikanischen Zolltarifs, wonach auf amerikanischen Schiffen eingehende Waren eine fünfprozentige Zollermäßigung vor den gleichen Waren genießen, die auf nichtamerikanischen Schiffen eingeführt werden, hatten die europäischen Regierungen bekanntlich Protest erhoben. Daraufhin holte der Präsident der nordamerikanischen Union Wilson das Gutachten des obersten amerikanischen Gerichtshofes ein. Dieses stellt fest, daß die erwähnte Bestimmung den völkerrechtlichen Grundsätzen widerspricht. Die Zollvergünstigung wird daher nicht gewährt werden. Diejenigen amerikanischen Schiffsreeder, denen es nicht paßt, können sich bei den Gerichten beschweren und den Zollverlust noch durch die Gerichtskosten erhöhen.

Der 2 Krupp-Prozeß.

Die Annahme, der Krupp-Prozeß werde in dieser Woche schon beendet werden können, ist durch die an Ueberraschungen reiche Vernehmung des Zeugen v. Metzen hinfällig geworden; der Prozeß wird auch in der neuen Woche nicht zu Ende geführt werden, es sind verschiedene neue Zeugenladungen nötig geworden, u. a. muß der General z. D. Bückingen seinen Aufenthalt an der Riviera unterbrechen. Bei dem Genannten soll nämlich nach v. Metzens Aussage eines Tages der Krupp-Direktor Dreger vorgesprochen haben, um die Versetzung eines Zeugleutnants zur Artillerieprüfungskommission zu erwirken. Das würde also bedeuten, daß die Kruppschen Direktoren bei der Militärverwaltung einen erstaunlich hohen Einfluß besaßen. General z. D. Bückingen soll über den Fall aussagen, um die Glaubwürdigkeit der schwer belastenden Aussagen v. Metzens nachprüfen zu können.

Unter den Metzenschen Briefen, in deren Verlesung auch am Freitag fortgefahren wurde, erregte besonders ein Brief an Direktor Mühlon Aufsehen. Er enthält schwer belastende Wendungen für die Kruppsche Firma. v. Metzen schickte ihn eines Tages an Direktor Mühlon, als er vom Berliner Posten entbunden und nach Italien versetzt sein wollte; v. Metzen hat aber, als ihm die Wendungen des Briefes doch zu kraß erschienen, telegraphisch gebeten, den Brief uneröffnet zurückzuschicken, was auch geschah. Jetzt wurde der Inhalt in öffentlicher Gerichtssitzung bekannt. Die wichtige Stelle ist folgende: „Die Uebernahme der italienischen Vertretung wäre für mich die letzte Gelegenheit, um mit Anstand von Berlin wegzukommen. Meine Berliner Stellung war zuerst glänzend, ihre Bedeutung ist aber infolge verschiedener Vorkommnisse jetzt auf den Nullpunkt gesunken. Die Hauptsache ist jetzt die Tätigkeit Brandts, und ich bin lediglich die Reklamefigur für dessen Spionage- und Bestechungsapparat geworden." Daß v. Metzen eingesehen hat, daß er diesen Ausdruck in seiner Ungeheuerlichkeit nicht gut aufrecht erhalten konnte, beweist, daß er selber den Brief zurückforderte. Daß v. Metzen die Firma Krupp bei dem Großindustriellen August Thyssen außerordentlich heruntergesetzt und verleumdet haben soll, so, daß Thyssen ihm sagte: „Lassen Sie mich mit der ganzen Sache zufrieden, ich will nichts davon wissen", bestritt v. Metzen; er könne sich des Gesprächs mit Thyssen nicht mehr erinnern, glaube aber nicht, in dieser Weise gesprochen zu haben. Die Verteidigung beantragte, Herrn August Thyssen als Zeugen zu laden.

Aus Stadt und Umgebung

** Schwerte, 1. November.

** **(Himmelserscheinungen im November.)** Die Tageslänge nimmt im Laufe des November um 1 Stunde 32 Minuten ab; sie beträgt am 1. noch 9 Stunden 33 Minuten und am 30. des Monats 8 Stunden 1 Minute. Die Auf- und Untergangszeiten der Sonne sind am 1. November 6 Uhr 57 Minuten morgens und 4 Uhr 30 Minuten abends, am 30. November 7 Uhr 48 Minuten morgens und 3 Uhr 40 Minuten nachmittags; sämtliche Zeiten nach Berliner Zeit berechnet. Am 22. November abends 11 Uhr tritt die Sonne aus dem Zeichen des Skorpions in das des Schützen. — Der Mond steht zu Beginn des Monats als schmale, zunehmende Sichel am Himmel; am 5. November abends 8 Uhr erreicht er das erste Viertel, und am 13. November 12 Uhr nachts haben wir Vollmond. Im letzten Viertel steht der Mond am 21. des Monats 9 Uhr vormittags. Neumond haben wir am 28. November 3 Uhr morgens. In Erdferne steht der Mond am 9., in Erdnähe am 25. — Von den Planeten-Erscheinungen ist folgendes mitzuteilen: Merkur wird gegen Ende des Monats im Südosten sichtbar und ist schließlich etwa 30 Minuten zu beobachten. Die hell strahlende Venus ist zunächst etwa 2 Stunden, gegen Schluß nur noch etwa 1 Stunde zu sehen. Der Mars ist zu Anfang des Monats 8¼ Stunden, am Monatsschluß 11¾ Stunden sichtbar. Jupiter ist zu Beginn des Monats 2½ Stunden, zuletzt 1½ Stunde zu beobachten. Saturn ist als Abendstern in diesem Monat die ganze Nacht hindurch zu sehen. — Der Fixsternhimmel entwickelt sich zu der bekannten Pracht, die wir dann den ganzen Winter bewundern können.

** **(Allerseelen.)** Alljährlich, wenn die rauhen Herbststürme durchs Land brausen, wenn die Natur sich anschickt, zu sterben und den Winterschlaf zu beginnen, alljährlich, wenn die Gräber auf den Friedhöfen ihres natürlichen Blumenschmucks verlustig gehen, gedenkt die Menschheit mit besonderer Wehmut aller derer, die draußen in der kühlen Erde schlummern, oft fernab von den Angehörigen. Im November, diesem wüstesten Gesellen unter den zwölf Monatsbrüdern, begehen Katholiken ebenso wie Protestanten einen Tag, den sie den Verstorbenen widmen. Am Abend des Allerseelentages, also morgen abend, wandern viele, viele Katholiken, die draußen im Gottesacker irgend jemanden Liebes begraben haben, hinaus zu jener Stätte, wo alle Feindschaft, aller Kampf ein Ende hat. Sie stecken ihren Toten ein Lichtlein in den fast des grünen Schmuckes entblößten Erdhügel und denken traurigen Herzens an jene Stunden zurück, da die Toten noch lebend neben ihnen weilten. Es ist wahrlich eine schöne Sitte, auf diese Weise der Toten zu gedenken.

** **(25 Jahre im Dienste der Jugenderziehung.)** Am heutigen Tage feiert die Lehrerin Frl. Gustorf von der hiesigen katholischen Volksschule ihr silbernes Dienstjubiläum. Ihre Ausbildung erhielt die Jubilarin, ein Kind unserer Stadt, in den Jahren 1882—86 zu Duderstadt und legte im letztgenannten Jahre in Hannover die Prüfung für höhere Mädchenschulen ab. Nach vorübergehender Tätigkeit in Essen und Eisleben wurde Frl. Gustorf am 1. April 1900 eine Lehrerinnenstelle an der katholischen Volksschule übertragen, an der sie seitdem mit größtem Erfolge wirkt. Wir sprechen Frl. G. unsere besten Glückwünsche aus; möge sie noch lange Jahre in dem verantwortungsvollen Beruf der Jugenderziehung tätig sein.

** **(Ruhrtaler-Konzert.)** Wir wollen nicht unterlassen, unser musikliebendes Publikum auch an dieser Stelle nochmals auf das morgen nachmittag im „Freischütz" stattfindende Konzert aufmerksam zu machen. Bei dem hochinteressanten Programm, auf welches wir bekanntlich schon des näheren eingegangen sind, dürfte sich das Konzert zu einem ganz hervorragenden Kunstgenuß gestalten.

** **(Mehrfache Ruhestörungen)** sind in der vergangenen Nacht vorgekommen. Die Polizei nahm einen der Ruhestörer fest und brachte ihn zur Polizeiwache.

** **(Fußball-Meisterschaftsspiel.)** Mit Beginn der kälteren Jahreszeit ist in den Rasensport treibenden Verbänden und Vereinen das Fußballspiel wieder in den Vordergrund getreten. Der hiesige Schwerter Sport-Klub hat morgen nachmittag 2 Uhr auf dem „Schützenhof" das erste der hiesigen Fußballspiele um die Meisterschaft der B-Klasse des Bezirks „Sauerland" zu bestehen, und zwar gegen den spielstarken Verein „Markana"-Hagen. Jedenfalls ist ein interessanter Wettkampf zu erwarten. Siehe auch Inserat.

** **(Festgenommen)** wurde eine Frau aus Dortmund, welche bei der hiesigen Sparkasse auf einem gestohlenen Sparkassenbuch einen Geldbetrag erheben wollte. Schon vor einigen Tagen war es ihr gelungen, eine größere Geldsumme auf dem gestohlenen Buch zu bekommen. Mittlerweile war das Buch von der Inhaberin vermißt und der Sparkassenverwaltung gemeldet worden. Diese veranlaßte dann auch die Festnahme. Die Frau wurde gestern dem Amtsgericht zugeführt.

** **(Steuerausschuß.)** Gestern nachmittag fanden in Hörde die Wahlen von Vertretern und Stellvertretern für den Gewerbesteuer-Ausschuß der Steuerklassen III und IV im Landkreise Hörde statt. Es wurden gewählt in Klasse III als Vertreter die Herren: C. Lethaus-Schwerte, Haarmann-Annen, Schröder-Annen, Dörk-Rüdinghausen, Herzberg-Aplerbeck; als Vertreter: Lohmann-Westhofen, Nasse-Aplerbeck, Krampen-Annen, Massen-Annen. Für die Klasse IV wurden gewählt als Vertreter die Herren: Karl Wilkes-Schwerte, Heinrich Schulte-Westhofen, Aug. Wittig-Kruckel, Karl Berger-Benninghofen, Heinr. Cordes-Annen, Fr. Demandt-Aplerbeck, Heinr. Steltmann-Holzwickede; als Stellvertreter: Westermann-Schwerte, Söding-Garenfeld, Krumm-Rüdinghausen, Pölking-Annen, Wilberg-Schüren, Bangert-Aplerbeck, Ophues-Holzwickede.

§§ **(Schöffengericht.)** In der gestrigen Gerichtssitzung, die von Herrn Amtsrichter Dellmann geleitet wurde, kamen u. a. folgende Strafsachen zur Verhandlung: Das Dienstmädchen Martha R., welches bei dem Restaurateur Wulf-Hohensyburg in Stellung gewesen war, stand unter der Anklage, dort verschiedene Diebstähle verübt zu haben. Die Angeklagte leugnete zwar, doch wurde sie nach der geführten Beweisaufnahme überführt. Das Gericht nahm Rücksicht auf das jugendliche Alter der Angeklagten und verhängte über dieselbe eine Gefängnisstrafe von drei Tagen; ferner wurde beschlossen, das Mädchen auf die Begnadigungsliste zu setzen. — Der Arbeiter Adolf G. war beschuldigt, sich der Beleidigung des Sanitätsrates Dr. Haver und einer Tierquälerei schuldig gemacht zu haben. Das Urteil lautete wegen Beleidigung auf 20 Mark und wegen Tierquälerei auf 10 Mark Geldstrafe. — Weil die Fabrikarbeiter Gebrüder Bruno und Vinzent A. den Bäckermeister Friedrich Schmidt um 6 Mark Logisgeld betrogen hatten, wurden dieselben mit je 20 Mark Geldstrafe bestraft. — Einen Aluminiumbecher und einen Löffel hatte die Ehefrau Josef B. aus Berghofen auf den Nickelwerken entwendet. Mit Rücksicht auf den geringfügigen Wert der Sachen verurteilte das Gericht die Angeklagte zu 2 Tagen Gefängnis. — Einen dummen Jungenstreich verübte der zirka 14jährige Arbeiter Bernhard T. aus Aplerbeck, indem er ein Fahrrad stahl. Am 20. August hatte derselbe keine Lust zur Arbeit, er beschloß vielmehr mit seinem Freunde, ein Fahrrad zu stehlen, um damit eine Tour nach Siegen zu machen. Er empfand aber unterwegs wegen seiner Tat Reue und übergab das Fahrrad einem Gendarmen in Westhofen. Da der Angeklagte im jugendlichen Leichtsinn gehandelt hatte, kam er mit zehn Tagen Gefängnis davon. — Infolge eines vorhergegangenen geringfügigen Streites kam es am 16. August zwischen dem Walzer Oskar H. und dem Fabrikarbeiter Friedrich G. zu Tätlichkeiten und machte sich hierbei der Walzer H. einer gefährlichen Körperverletzung schuldig. Der Angeklagte war noch nicht vorbestraft, deshalb verurteilte ihn das Gericht nur zu einer Geldstrafe von 50 Mark. — Der Oberkellner Georg S. aus Hagen war angeklagt, sich der Beleidigung des Zugführers Holz und des Schaffners Reinecke schuldig gemacht zu haben, indem er die betreffenden Beamten mit Titulaturen aus dem Tierreiche beschimpfte und dieselben ins Gesicht schlug. Das Gericht verhängte über S. eine Geldstrafe von 100 Mk. — Wegen Uebertretung einer Ober-Präsidialverordnung wurde der Wirt T. aus Westhofen mit drei Mark bestraft. — Am 12. September war der Schmiedemeister Gustav K. in eine polizeiliche Geldstrafe von drei Mark genommen, weil er einen Wagen unbespannt zwei Stunden auf der Straße hatte stehen lassen; hiergegen beantragte K. richterliche Entscheidung und hatte insofern Erfolg, als die Strafe auf eine Mark ermäßigt wurde. — Der wiederholt vorbestrafte Handlanger Fritz J. hatte am 17. August ruhestörenden Lärm verursacht und die Emma Schmalenbach schwer beleidigt. J. wurde in eine Gefängnisstrafe von drei Monaten und eine Haftstrafe von einer Woche genommen. — Weil der Fabrikarbeiter B. am 19. September zirka fünfzig Pfund gestohlenes Messing angenommen und sich dadurch der Hehlerei schuldig gemacht hatte, mußte er zehn Tage ins Gefängnis wandern.

—=—

** **Westhofen,** 1. Nov. (Konzert.) Laut Inserat in heutiger Nummer findet am morgigen Sonntag im Hotel „Wittekind" ein großes Künstler-Konzert statt. Wir wünschen den Veranstaltern ein recht volles Haus.

** **Ergste,** 1. Nov. (Im Silberkranz.) Am Sonntag können die Eheleute Friedrich Haarmann und Frau, Auguste geb. Sievert, das schöne Fest der silbernen Hochzeit feiern. Wir gratulieren bestens und geben dem Wunsche Ausdruck, daß sich das heutige Silber dereinst in Gold verwandeln möge.

** **Sölde,** 31. Okt. (Erhängt aufgefunden) wurde am Mittwoch im Walde bei Sölde der Gärtnerlehrling Wilhelm Detmann. Er hatte am Tage vorher noch eine silberne Hochzeit in Sölde mitgefeiert, war aber nicht zu seinem Lehrherrn nach Aplerbeck zurückgekehrt. Allem Anschein nach hat sich der 16jährige Junge selbst erhängt.

Luftschiffahrt.

Friedrichs wagt Sturzflüge mit Passagier.

Johannistal, 31. Okt. Der kühne Pilot Friedrichs, der bereits vorgestern in der Dämmerung einige kühne Sturzflüge mit seiner schweren Etrichtaube ausführte, hat gestern mit einem Passagier zwei glänzende Flugleistungen vollbracht. Zunächst stieg er zu einer Höhe von 100 Metern auf und ging dann in überaus scharfen Spiralen zu Boden, wobei die Flügel des Apparates oft fast vertikal standen. Dann nahm Friedrichs einen Passagier an Bord und kletterte auf zirka 700 Meter Höhe empor. Dort stellte er seine Taube auf einen Sturzflug ein, sodaß der Schwanz fast senkrecht in die Höhe ragte und sauste dann mit beängstigender Geschwindigkeit zu Boden. Alle in Johannistal anwesenden Flieger hielten Friedrichs für verloren, als dieser in etwa 100 Metern Höhe seinen Apparat emporriß und in sanftem Gleitfluge niederging.

Drei deutsche Weltrekorde.

Der deutsche Flieger Laitsch hat mit einem Fluge von Berlin an die russische Grenze und zurück nach Königsberg einen neuen Weltrekord mit einem Passagier aufgestellt und die Leistungen des Engländers Longerott, der 7:45 mit Passagier geflogen ist, nicht unwesentlich verbessert. Laitsch flog von Berlin nach Königsberg, Gumbinnen, Tilsit und von dort nach Königsberg zurück. Er hat 810 Kilometer in 9 Stunden 30 Minuten zurückgelegt. Es ist überaus erfreulich, daß es wiederum einem deutschen Flieger gelungen ist, einen neuen Weltrekord aufzustellen. Nachdem erst kürzlich auf der Berliner Herbstflugwoche Sablatnig auf seinem Union-Pfeil-Doppeldecker Höhenweltrekorde mit vier und fünf Passagieren schuf, hat nunmehr Laitsch den Dauerflugrekord mit Passagieren übertroffen, ja er hat sogar den von dem Franzosen Gilbert gehaltenen Dauerrekord ohne Passagier von acht Stunden 25 Minuten um über eine Stunde geschlagen. Den Dauerflugrekord ohne Passagier hält bekanntlich Viktor Stöffler mit 2200 Kilometern in 24 Stunden.

Westfalen und Rheinland.

* **Dortmund,** 31. Okt. (Aus dem Fenster gesprungen.) Gestern nachmittag ereignete sich hier ein erschütternder Vorfall. Im nördlichen Stadtteile faßte ein Polizist einen zirka 13jährigen Schüler beim Stehlen ab und wollte ihn nach Hause bringen. In der Haustüre riß sich der Junge jedoch los und stürmte die Treppe hinauf. Als er jedoch bemerkte, daß der Beamte ihm dorthin folgte, sprang er durch ein Fenster des dritten Stockwerks auf die Straße, wo er mit zerschmetterten Gliedern liegen blieb. Der Knabe liegt jetzt schwer krank im Krankenhause darnieder.

* **Salzkotten,** 31. Okt. (Schwerer Verdacht.) Hier ist gestern ein Gendarm unter dem Verdacht des Kindesmordes verhaftet worden. Vor einigen Tagen wurde in einem Bache die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Als Mutter wurde ein junges Mädchen ermittelt und verhaftet. Bei ihrer Vernehmung sagte die Verhaftete aus, daß der Gendarm, der sie festnahm, der Vater des Kindes sei. Er sei bei der Geburt zugegen gewesen und habe das Kind lebendig ins Wasser geworfen. Diese Aussage hatte die Verhaftung des Gendarmen zur Folge.

* **Wattenscheid,** 31. Okt. (Ein erschütternder Vorfall) trug sich heute in der Totenhalle der Zeche „Zentrum" zu. Vor einigen Tagen war der 29 Jahre alte Steiger Johann Muß von hier in einen 60 Meter tiefen Abbruch gestürzt und sofort tot geblieben. Die Beerdigung sollte heute stattfinden. Die Gattin des Toten hatte sich die Erlaubnis erbeten, ihren Gatten noch einmal sehen zu dürfen. Diese Erlaubnis wurde ihr auch erteilt. Als sie einige Augenblicke an dem Sarge verweilt hatte, brach sie tot zusammen. Ein Herzschlag, hervorgerufen durch die große seelische Erregung, hatte ihrem Leben ein Ende gemacht. Zwei unmündige Kinder sind dadurch elternlos geworden.

* **Köln,** 31. Okt. (Ein eigenartiger Unfall) trug sich am Dienstag vor einem Geschäft in der Schildergasse zu. Als dort ein Herr sich die Auslagen eines Schaufensters besah, fiel aus der Höhe der ersten Etage eine elektrische Bogenlampe, die erst kurz vorher in Ordnung gebracht worden war, herunter, und traf den Herrn derart auf den Kopf, daß das Blut in Strömen floß. Ein steifer, schwarzer Hut, den der Herr trug, hatte den Fall ziemlich gemildert, sonst wäre der Mann sicherlich schwer verletzt worden. Dem so urplötzlich vom Unglück Ueberraschten wurde in einer nahegelegenen Drogerie die erste Hilfe geleistet. Eine Frau, die neben dem Manne stand, sowie ein Kind kamen mit dem Schrecken davon.

* **Köln,** 31. Okt. (Straßenräuber abgefaßt.) In der letzten Woche wurde die Gegend an der Südbrücke und am Altenburgwall durch zwei Strolche, die dort mehrmals Personen angefallen hatten, unsicher gemacht. In der vorvergangenen Nacht gelang es einem Wächter der Wach- und Schließgesellschaft zwei Burschen abzufassen, die am Altenburgerwall gerade wieder einen Ueberfall vornehmen wollten. Die Burschen wurden der Polizeiwache zugeführt. — In der Nacht zum Donnerstag gegen 1 Uhr bemerkte ein Wächter der Kölner Wach- und Schließgesellschaft am Leystapel wie zwei fremde junge Leute von 4—5 Rowdies überfallen wurden. Die Kerle flüchteten, als sie des Wächters ansichtig wurden, und verschwanden trotz der sofort aufgenommenen Verfolgung in den Nebenstraßen. Einem der Ueberfallenen war bereits Uhr und Kette abgenommen worden. Der zweite Beteiligte wurde durch das Hinzukommen des Wächters vor weiterem Schaden bewahrt.

* **Ahrweiler,** 31. Okt. (Schwindler.) Hier wurde ein Klosterschwindler festgenommen. Er schrieb vorige Woche von Frankfurt a. M. aus an die Ursulinenklöster in Boppard, Koblenz und Ahrweiler Briefe des gleichen Inhalts, nach dem eine ältere Dame den Klöstern ein Legat von 3000 Mark vermachen wolle. Ein im Briefe genannter Vertrauensmann würde persönlich im Kloster erscheinen und die Angelegenheit für die Dame regeln. Die Briefe waren mit dem Namen eines pensionierten Geistlichen unterzeichnet. Einige Tage später waren die Oberinnen der betreffenden Klöster hier im Mutterhaus versammelt, und die Sache wurde zur Sprache gebracht. Es stellte sich heraus, daß die Briefe von derselben Hand geschrieben, aber andere Unterschriften und Namen der Mittelspersonen trugen. Da somit der Schwindel offensichtlich war, setzte man die hiesige Polizei in Kenntnis, die den Schwindler im hiesigen Kloster festnahm. Er gab an, stellenloser Kaufmann zu sein. Nach seinen letzten Personalangaben scheint es sich um einen Landstreicher zu handeln, der von Salzburg aus wegen Diebstahls gesucht wurde.

** **Saarbrücken,** 31. Okt. (Ein Schwindel) ist hier mit der Veranstaltung eines Blinden-Konzerts verübt worden. Mehrere weibliche Personen gingen hier mit einer Subskriptionsliste von Haus zu Haus und verkauften Eintrittskarten zu einem Blinden-Konzert. Am Konzertabend fanden sich über 500 Personen in dem Konzertsaal zusammen. Wer nicht erschien, war der blinde arme Künstler. Nach vergeblichem Warten sahen die Erschienenen ein, daß sie einem Gaunertrick zum Opfer gefallen waren.

Letzte Drahtmeldungen.

Arbeitslosenversicherung.

Hannover, 1. Nov. Mit der wichtigen Frage der Stellung der Arbeitgeber zur Arbeitslosenversicherung wird sich die Arbeitsnachweiskonferenz der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände, die am 7. November in Hannover zusammentritt, befassen.

Krankenkassen und Aerzte.

Berlin, 1. Nov. Aus Krankenkassenkreisen wird mitgeteilt, daß die Krankenkassen im allgemeinen bereit seien, Verträge mit den Aerzten abzuschließen auf der Grundlage der zwischen der Aerzteorganisation und den Krankenkassen in Berlin vereinbarten Verträge. Man glaubt, daß die Regierung vermitteln wird.

Rückkehr von den Hofjagden.

Berlin, 1. Nov. Der Kaiser begab sich nach Beendigung der Hofjagden in der Göhrde mit seinem Gast nach dem Bahnhof und trat um 8 Uhr 15 Minuten im Sonderzuge die Rückreise nach Potsdam an. Erzherzog Franz Ferdinand ist nach Beendigung der Hofjagden nachts von Potsdam nach Wien zurückgekehrt.

Aufsehenerregende Ansprache.

Straßburg, 1. Nov. Der kommandierende General des 15. Armeekorps, v. Deimling, richtete nach einer Besichtigung an die Reservisten, die eine Uebung ableisteten, eine Rede, in der er u. a. sagte, das Vaterland sei von Gegnern und Konkurrenten umgeben und die alten Erbfeinde warteten nur darauf, über uns herzufallen. Dann gelte es, gegen die Rothosen mit gleicher Bravour loszugehen, wie heute beim Sturm auf die rote Flagge.

Ueberfall auf ein Automobil.

Zürich, 1. Nov. Im Sihltal wurde ein Automobil, in dem zwei Amerikaner mit zwei Damen saßen, von drei Männern überfallen. Einer der Angreifer bedrohte die Automobilisten mit einer Heugabel. Erst nach längerer Zeit konnte das Automobil seine Fahrt fortsetzen. Die Täter konnten ermittelt werden, und es stellte sich heraus, daß der Anführer der Straßenwärter war.

Der Auswanderungsskandal in Oesterreich.

Graz, 1. Nov. Hier wurde der Reisebureau-Inhaber Johann Schwarz mit seiner Gattin verhaftet. Er wird beschuldigt, Gestellungspflichtigen Gelegenheit zum Auswandern verschafft zu haben. Auf dem Südbahnhof in Marburg wurden 43 gestellungspflichtige bosnische Amerika-Auswanderer festgenommen und dem Gericht zugeführt.

Die Jagd auf den „Bauernschreck".

Graz, 1. Nov. Das Raubtier, das schon seit langem das hiesige Alpengebiet unsicher macht, wurde gestern bei der Stadt Voitsberg gesehen. Es ist bestimmt als Löwe erkannt worden. Die Jagd auf den „Bauernschreck" ist bereits im Gange.

Russische Eisenbahnkatastrophen.

Petersburg, 1. Nov. Die hiesigen Zeitungen berichten abermals von zwei Eisenbahnkatastrophen, die sich in der Nähe von Warschau ereignet haben sollen. Die erste Katastrophe wird von Rapohin gemeldet. Fünf Wagen sollen vollständig zertrümmert und mehrere Personen, zum Teil erheblich, verletzt worden sein. Das zweite Unglück ereignete sich bei der Station Motowilowka, wobei 4 Personen ums Leben kamen.

Anklage gegen die Verteidiger von Adrianopel?

Konstantinopel, 1. Nov. Wie in jungtürkischen Kreisen verlautet, soll gegen eine Anzahl höherer Offiziere, die die Verteidigung von Adrianopel leiteten und dieser Tage aus der Gefangenschaft in Bulgarien zurückkehrten, ein kriegsgerichtliches Verfahren eingeleitet werden.

Greuel in Mexiko.

Potosi (Mexiko), 1. Nov. Die Revolutionäre ermordeten 45 Polizisten, nachdem sie die Beamten fürchterlich gemartert haben. Den Polizisten war der Schutz eines Dorfes übertragen worden.

Stadttheater Hagen.

Sonntag, 2. November, nachmittags 3½ Uhr: „Majolika", Lustspiel in 3 Akten von Stein und Heller. Abends 8 Uhr: „Die Hermannsschlacht", ein Drama in 5 Aufzügen von Heinrich von Kleist.

Dienstag, 4. November, abends 8 Uhr: „Filmzauber", Posse mit Gesang und Tanz in 4 Bildern von Rudolf Bernauer und Rudolf Schanzer.

Dortmunder Stadttheater.

Sonntag, 2. November, nachmittags 3½ Uhr: „Des Meeres und der Liebe Wellen", Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer. Abends 7 Uhr: „Don Juan", große Oper in 2 Aufzügen von W. A. Mozart.

Montag, 3. November, abends 8 Uhr: „Mein Freund Teddy", Lustspiel in 3 Akten von Andree Rivoire und Lucian Bernard.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte.

2. November: Veränderlich, windig, kühl.
3. November: Meist bedeckt, feucht, kühl.
4. November: Naßkühl, windig, Regen, trübe.
5. November: Lebhafte Winde, meist bedeckt, kühl, Regen.

Gottesdienste.

Evang ref. Gemeinde. Sonntag 9½ Uhr: Pastor Terberger.

Evang. luth. Gemeinde. Sonntag 9 Uhr: Beichte. 9½ Uhr: Pastor Wischnath. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 2 Uhr: Predigt zu Eichholz. 5 Uhr: Pastor Nell.

Westhofen.

Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst. 2½ Uhr: Kindergottesdienst.

Verantwortlich für die Redaktion Friedr. Kraus. **Druck u. Verlag von Carl Braus,** beide in Schwerte.

Der Übergang zum ständigen Genuß von Kaffee Hag, dem coffeinfreien Bohnenkaffee, bedeutet doppelten Gewinn. Kaffee Hag verbindet mit erwiesener Unschädlichkeit eine beim Kaffee bisher noch nicht gekannte Feinheit des Aromas und des Geschmacks.



MAGGIs Suppen

1 Würfel für 2-3 Teller 10 ₰

Mehr als 40 Sorten.

die besten!

Nr. 257. Beilage.

Schwerter Zeitung.

Amtliches Kreisblatt.

Samstag, 1. November 1913.

Politische Wochenschau.

Gewissermaßen als ein Abschluß der historischen Gedenkfeiern dieses Jahres, als eine kraftvolle Betonung des nationalen Gedankens sind die nunmehr vollendeten Entschließungen anzusehen, im Königreich Bayern und im Herzogtum Braunschweig die dort bald drei Jahrzehnte bestehenden Regentschaften aufzuheben und an ihre Stelle rechtmäßige Herrscher zu setzen Es besteht darnach im Deutschen Reiche nur noch eine einzige Regentschaft, die des Fürsten Heinrich XXVII. Reuß j. L. für Reuß ä. L., dessen Fürst Heinrich XXIV. unheilbar krank ist. Der Regierungsantritt des bayerischen Regenten als König Ludwig III. von Bayern war aus staatsrechtlichen Gründen bisher aufgehoben; im deutschen Volke hatte man längst gewünscht, daß dem Verweser des Königreichs Bayern, der die Bürde der Krone trägt, auch die Würde zufallen möchte. An der Unheilbarkeit des bisherigen Königs Otto ist nicht zu zweifeln.

An erneuten Kundgebungen im Interesse des Friedens hat es auch in dieser Woche nicht gefehlt. Der Begegnung unseres Kaisers mit dem österreichischen Thronfolger zu Schloß Konopischt in Böhmen folgte der Besuch beim Kaiser Franz Joseph in Wien, in der zweiten Hälfte der Woche kam Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich zur Hofjagd nach der Göhrde in Hannover. Der russische Minister des Auswärtigen Sasonow äußerte sich günstig über die Lage, ebenso sein österreichischer Kollege Graf Berchtold, der mit verschiedenen Fürstlichkeiten und Abgesandten der Balkanstaaten Unterredungen gehabt hatte. Das alles kann freilich nicht die Wahrheit unterdrücken, daß es nur die Erschöpfung ist, welche z. B. Bulgarien zum Frieden zwingt. In Sofia denkt man, wenns auch nicht laut ausgesprochen wird, die Rache ist ein Gericht, das kalt genossen werden muß. Der Friede zwischen der Türkei und Griechenland ist nun auch fertig. Das letztere hat bekanntlich durch den Krieg am meisten gewonnen. Es könnte nun ernstlich daran denken, die seit zwanzig Jahren auf ein Drittel herabgesetzten Zinsen seiner Staatspapiere wieder voll auszuzahlen. Viele deutsche Sparer sind dadurch geschädigt worden.

Die wirtschaftliche Lage bleibt etwas knapp, die Konjunktur sinkt. Das ist vom Vorsitzenden der deutschen Reichsbank dieser Tage ausgesprochen. Erfreulich ist, daß die Folgerungen daraus schon seit längerer Zeit gezogen werden, daß der Zustrom nach den großen Städten nachzulassen begonnen hat. Berlin hat im letzten halben Jahr um fast 42 000 Seelen abgenommen, in den Vororten ist der Zuwachs gesunken, während die Fortwanderung nach der „Provinz“ wesentlich gestiegen ist. Erfreulich ist es, daß die Ursache des letzten schweren Zeppelin-Unglücks gefunden ist; durch einen kleinen Irrtum in der Konstruktion ist höhere Gewalt herbeigeführt. Das Vertrauen zum bewährten starren Ballon behält also seine Geltung, der freilich keine Kunststücke zu leisten vermag, wie sie jetzt der Franzose Pegoud in anscheinend tollkühner Weise in Deutschland zeigt. Der neue Krupp-Prozeß in Berlin, in welchen auch das Direktorium der Kruppwerke hineingezogen ist, dauert noch an.

In Wiener und Budapester politischen Kreisen ist man sehr unliebsam von den neuen Skandal-Affairen erbaut, die sich in der Begünstigung der Desertion und in Spiel-Angelegenheiten geäußert haben. Daß in Ungarn ebenso wie in Rußland ein gar nicht so stiller orientalischer Wind hineinbläst, ist allerdings schon länger bekannt. Die große russische Reichsduma hat ihre Verhandlungen von neuem begonnen, in denen wieder ein ganzer Kessel voll schmutziger innerer Wäsche zu waschen sein wird. Militärische Unstimmigkeiten dauern in Paris noch weiter an, und in England wollen die Zänkereien über das irländische Selbstverwaltungs-Gesetz und die Streiche der Wahlweiber kein Ende nehmen. Ein idyllisches Gemüt ist der nordamerikanische Präsident Wilson, der mit vieler Gelassenheit den Ausspruch tat, die große Republik jenseits des Meeres beobachte Europa gegenüber nur die Prinzipien der Moral, nicht die des eignen Nutzens. Das merkt man bei den dortigen Konkurrenz-Schnüffelien! Die inneren Unruhen in Mexiko halten an.

Wandlungen der Zeit!

Ach ja, die Zeiten wandeln sich,
Die „bessern“ sind vorüber,
Und draußen wird es sicherlich
Nun stürmischer und trüber.
Doch bleibt uns stets die Hoffnung frei;
Auch schlechte Zeiten gehn vorbei!
Drum, was auch möge kommen,
Wies kommt, so wirds genommen!

Denn weiter trägts der Strom der Zeit
Und flüchtig sind die Stunden,
Die Zeit beendet manchen Streit,
Und heilt auch manche Wunden;
Die Zeit, die wahre Wunder tut,
Dämpft Kampfeslust und Uebermut,
Verbessert manche Lage
Und löst manch' wicht'ge Frage.

Die Zeit führt uns dem Frieden zu
Und seis am Schluß der Tage,
Es bringt die Zeit wohl auch zur Ruh
Die heitle Welfenfrage.
In Braunschweig zieht der Herzog ein,
Glück auf! Er soll willkommen sein!
Man jubelt ihm entgegen
Und wünscht ihm Glück und Segen!

Er wird in Treuen immerdar
Des Reichs Verfassung ehren,
Daß diese Lösung wichtig war,
Die Zeit, die Zeit wirds lehren.
Was Diplomaten nicht gelingt,
Die wandelbare Zeit sie bringt,
Und schleicht sie noch so träge,
Manch' Wunderwerk zu Wege.

Die Zeit macht auch den Krupp-Prozeß
In kurzer Frist vergessen,
Doch einen Wandel bringt indes
Sie in Berlin und — Essen.
Herr Brandt wird künftig in Berlin
Nicht mehr soviel Gehalt beziehn,
Ihm wird nichts mehr verraten
Bei Wein und Sekt und Braten.

Doch neue Kämpfe bringt die Zeit,
Sie kann's nicht unterlassen,
Die Aerzte liegen jetzt im Streit,
Wohl mit den Krankenkassen;
Man weiß nicht, wie es werden mag,
Doch will der deutsche Aerztetag
Sich von den Krankenkassen
Nicht unterkriegen lassen.

Beschwerlich ist das Doktor sein,
Das soll man wohl erwägen,
Drum stelle man das Kämpfen ein,
Das keinem wird zum Segen.
Denn wenn kein Doktor mehr kuriert,
Kein Mensch mehr Medizin studiert,
So muß der große Haufen
Am End zum Tierarzt laufen!

Das gäb 'ne nette Pferdekur,
Drum laßt das böse Streiten,
Sonst führte ja zur Unnatur
Der Wandel dieser Zeiten.
Doch weiter braust der Strom der Zeit,
In ihm versinkt auch dieser Streit;
Zum Segen aller Streiter
Bringt Wandel er! Ernst Heiter.

Westfalen und Rheinland.

* **Iserlohn,** 31. Okt. (Brandstiftung.) Im Kreise Iserlohn mehren sich die Brände in erschreckender Weise. In wenigen Tagen sind 3 große Gehöfte abgebrannt. In der Nacht zum Mittwoch brannte die Besitzung des Gutsbesitzers Westerhoff in Westig ab; die Bewohner retteten nur das nackte Leben. Man vermutet Brandstiftung. Am Sonntag brannte die Besitzung der Witwe Bomnüter in Gruland ab; gestern sind 2 verdächtige Personen verhaftet worden. In den von den Bränden betroffenen Gegenden herrscht große Beunruhigung.

* **Kirchderne,** 31. Okt. (Unverdiente Gunstgewährung.) Um seiner, in dürftigen Verhältnissen lebenden Mutter eine Stütze zu sein, wurde ein junger Mann von hier vom Militärdienst befreit. Die Behörde erfuhr aber, daß der junge Mann sich nicht um seine Mutter bekümmere und daß er seinen Verdienst verjubelte. Infolge dessen erhielt er jetzt einen Gestellungsbefehl. Mit einem Dolchmesser drang er darauf in die Wohnung seiner Mutter ein, konnte aber noch rechtzeitig verhaftet werden.

* **Habinghorst,** 31. Okt. (Ueberfahren und sofort getötet) wurde am gestrigen Nachmittage gegen 2½ Uhr auf der Bülowstraße hierselbst die 2 Jahre alte Maria Krupka (Bülowstraße) von dem Fuhrwerk des Knechtes Hubert Dönes aus Dortmund, Westerbleichstraße 55. Nach dem Bericht von Augenzeugen lief das Kind von der Seite her unter die im Trabe daherkommenden Pferde und wurde dann von den Rädern des nachfolgenden Wagens zu Tode gequetscht. Der Fuhrmann hatte den Vorfall überhaupt nicht bemerkt.

* **Brakel,** 31. Okt. (Ein eigenartige Wahl) hat sich dieser Tage hier abgespielt. Auf Beschluß des Oberversicherungsamtes wird die Krankenkasse Brakel (350 Mitglieder) und die in Driburg (850 Mitglieder) zu einer Kasse verschmolzen Der Vorstand der Krankenkasse Driburg erhob gegen diesen Beschluß Protest mit Unterschriften von 500 Mitgliedern, und ging sogar bis zum Ministerium — ohne Erfolg. Nun waren dieser Tage die nach den Vorschriften der R.-V.-O. notwendigen Wahlen zum Ausschuß der Kasse „Brakel-Driburg“ vorzunehmen. Entsprechend der Mitgliederzahl mußte es eigentlich selbstverständlich sein, daß ein Wahllokal mindestens auch in Driburg bestimmt wurde. Das war jedoch nicht der Fall; es wurde vielmehr nur ein Wahllokal in Brakel bestimmt u. obendrein als Wahlzeit eine ganze Stunde vorgesehen. Am Morgen des Wahltages fuhren — es waren Extrawagen bestellt — ca. 500 Kassenmitglieder nach Brakel, um von ihrem Rechte Gebrauch zu machen. Das Wahllokal wurde förmlich gestürmt. Noch keine 10 Prozent der Erschienenen konnten ihre Stimmen abgeben. Es gab einen großen Putsch, und aus der Wahl wurde natürlich nichts. Jetzt will der Vorstand der Driburger Kasse einen Schadenersatzanspruch von 1200 Mark geltend machen, die die Mitglieder für Fahrt und Spesen ausgegeben. Auf den weiteren Verlauf dieser Angelegenheit wird man allgemein gespannt sein.

* **Wattenscheid,** 31. Okt. (In zwei Teile geschnitten.) Auf der rheinischen Eisenbahnstrecke wurde der Rangierer Alex Wasmuth von einem Güterzuge überfahren und sofort getötet. Die Räder der Wagen zerschnitten den Körper buchstäblich in zwei Teile.

* **Bochum,** 31. Okt. (Ein gefährlicher Mensch.) Eine außerordentlich rohe Tat führte heute den Arbeiter Sandmann von hier vor die Strafkammer. Der Angeklagte wurde beschuldigt, im Juli gemeinschaftlich mit dem flüchtigen Arbeiter Dombrowski den Bergmann Kern sen. überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt zu haben. Während Dombrowski den alten Mann festhielt, stach Sandmann mit dem Messer auf den Wehrlosen ein. Die Veranlassung zu der Bluttat war ein geringfügiger Wortwechsel, den die Leute einige Zeit vorher gehabt hatten. Obwohl Sandmann keine Vorstrafen erlitten hat, hielt das Gericht doch eine ganz empfindliche Strafe für notwendig. Das Urteil lautete auf ein Jahr und drei Monate Gefängnis bei sofortiger Verhaftung. Der Staatsanwalt hatte zwei Jahre Gefängnis beantragt.

Verantwortlich für die Redaktion Friedr. Krasa.
Druck u. Verlag von Carl Braus, beide in Schwerte.



Ich lasse mich nicht überreden! Ich will keinen anderen! Ich will nur den echten Kathreiners Malzkaffee in geschlossenen Paketen mit Kneipp-Bild.

Aus großer Zeit.

Roman von O. Elster. 1

(Nachdruck nicht gestattet.)

„Hallo — Hallo!“ In lauten, rauhen Tönen hallte der Ruf über den breit dahinflutenden Weserstrom, auf dem die Julisonne mit flimmernden Blitzen ruhte.

„Hallo! Hallo!“ schallte es von drüben zurück, wo ein kleines Haus mit tief herunterhängendem, bemoostem Strohdach versteckt unter schattigen Bäumen lag, und die schlanke, kräftige Gestalt eines sechszehnjährigen Mädchens trat ans Ufer des Flusses, legte die sonnengebräunte Hand über die Augen und schaute mit den klaren, blauen Augen zu dem Reitertrupp hinüber, welcher am diesseitigen Ufer hielt.

„Hol über!“ rief der Führer der Reiter, indem er sich in dem Sattel emporrichtete.

Das Mädchen verschwand in der Hütte.

„Vater, drüben am Ufer halten vielleicht ein halbes Dutzend Franzosen und wollen übergesetzt werden. Ihr müßt mit dem großen Kahn hinüberfahren.“

„Der Henker hole die Franzosen,“ brummte der alte Mann, der auf der Holzbank ein Schläfchen gemacht zu haben schien, stülpte den Südwesterhut auf die lang herabwallenden grauen Locken, fuhr sich mit den Händen durch den dichten, nach Seemannsart getragenen Backenbart und stapfte hinaus, gefolgt von dem jungen Mädchen.

„Nun, wird's denn bald?“ schallte es von drüben herüber.

„Nur Geduld, nur Geduld,“ murmelte der alte Fährmann. „Eure Zeit wird auch noch kommen, Ihr Sakermentsfranzosen, habt nur Geduld, nur Geduld.“

Dabei löste er die Kette des schweren, flach auf dem Wasser liegenden Fährbootes und stieß es etwas vom Ufer ab

„Mußt mit hinüber, Gesine,“ sagte er zu dem jungen Mädchen. „Kann allein die Reiter und die Pferde nicht rüberholen.“

„Ja, Vater,“ entgegnete Gesine, sprang in das Boot und ergriff mit kräftiger Hand eine der Stangen, mit denen das Boot durch die Strömung bugsiert ward.

Langsamer folgte der Alte und nahm ebenfalls eine Stange zur Hand, stieß sie in das flache Ufer und schwerfällig drehte sich das Boot in die Strömung hinaus.

Es wurde weiter kein Wort zwischen Vater und Tochter gewechselt. Die Bewohner der niedersächsischen und friesischen Weser-Niederungen sind sehr schweigsame Leute; viele Worte machen ist nicht ihre Sache, ganz im Gegensatz zu den französischen Reitern am Ufer, welche wie die Papageien schwatzten und lachten.

Es zogen in jener Zeit, kurz nach den unglücklichen Schlachten von Jena und Auerstädt, viele französische Regimenter und Bataillone durch die Gaue Deutschlands; mancher französische Gaul trank aus den deutschen Strömen, aus der Weser, der Elbe und der Donau, von dem Rhein ganz zu schweigen, und mancher französische Windbeutel machte ehrlichen deutschen Mädchen den Hof. So streckten denn auch die französischen Dragoner am Ufer der Weser neugierig die Köpfe vor, als sie das hübsche, frische Mädchen so leicht und gewandt die schwere Stange handhaben sahen.

„Allewetter,“ schmunzelte ein junger Reiter mit blitzenden, schwarzen Augen und schwarzem, lockigem Haar, „die Blondine da im Kahne ist ein reizendes Ding.“

„Nehmt Euch in acht, Jean Bonnet,“ brummte der bärtige Korporal an der Spitze des kleinen Reitertrupps, „und erinnert Euch der Maulschelle, welche Euch die Bauernmagd in Nienhagen versetzte, als Ihr sie küssen wolltet. Die Mädchen hier sind anders geartet als bei Euch in Marseille oder Lyon.“

„Weiß der Teufel, Ihr habt recht, Korporal, aber diese da ist wirklich charmant.“

Der Kiel des Fährbootes knirschte auf dem Sande des flachen Ufers. Der Fährmann lehnte sich auf seine Stange und blickte schweigend zu den Reitern auf.

„Nun,“ rief der Korporal, „seid Ihr fertig? Wir haben nicht lange Zeit, heute abend müssen wir in Bremen sein.“

„Steigt zuerst von Euren Gäulen und führt sie am Kopf in das Boot — einer nach dem anderen — und langsam — langsam, meine Herren.“

Die Soldaten sprangen klirrend aus dem Sattel. „Trägt das Boot auch die acht Pferde?“

„Zwölf, wenn es sein muß, Herr!“

„Nun gut — dann eingestiegen,“ kommandierte der Korporal und führte als der erste seinen Rappen in das Boot.

Gesine und ihr Vater mußten die Stangen fest in den Grund stützen, damit das Boot nicht ins Schwanken geriet. Die Pferde stampften und sträubten sich, als aber das Boot sich in Bewegung setzte, standen sie ganz still und beugten die Köpfe zum Wasser nieder, leise und ängstlich schnaubend.

Die Ruhe der Pferde machte sich der junge, schwarzäugige Dragoner zu nutze, um sich Gesine zu nähern. Eine Weile schaute er der schweren Arbeit des jungen Mädchens zu. Dann sagte er: „Ist Dir die Arbeit denn nicht zu schwer, mein hübsches Kind?“

Sie blickte ernst zu ihm auf. „Ihr seht es ja, daß ich es kann,“ sagte sie kurz und wandte sich wieder ab.

„Das ist doch eigentlich keine Arbeit für ein so schönes und junges Mädchen,“ fuhr der Franzose mit seinem süßen Lächeln fort. „Aber wenn man Deine runden, kräftigen Arme ansieht, dann glaubt man, freilich, daß es Dir leicht wird.“

Dabei streichelte er den Arm Gesines, der von dem weißen Aermel des Untergewandes nur halb bedeckt war. Gesine zuckte zusammen.

„Laßt das.“

„Ei, mein schönes Kind, weshalb so spröde?“ Er legte den Arm um sie. „Laß den Alten allein rudern und plaudere etwas mit mir.“

Gesine hob die schwere Stange aus dem Wasser und ließ sie rasch wieder niederfallen, daß das Wasser hoch aufspritzte und den jungen, kecken Franzosen über und über benetzte.

„Teufel! — Ihr seid unhöflich!“ stieß der Dragoner hervor und wischte sich das Wasser aus den Augen.

„Was habt Ihr hier zu stehen? Geht zu Eurem Pferde,“ sagte Gesine kurz.

Die Kameraden Jean Bonnets lachten. Eine heiße Glut schlug in seinen Wangen empor. „Für Deine Unhöflichkeit mußt Du bestraft werden. Sofort gibst Du mir einen Kuß!“

„Herr, treibt den Spaß nicht zu weit!“

„Wenn Du nicht willst, dann nehme ich mir einen.“

Und der Dragoner umschlang Gesine und wollte ihr einen Kuß rauben. Das kräftige Mädchen richtete sich hoch empor, stieß den Soldaten zurück, daß er taumelte. „Laßt mich in Ruh!“

Aber Jean Bonnet ließ keine Ruh, das Lachen seiner Kameraden reizte ihn, er erfaßte Gesinens Hand, doch da — wie es gekommen, wußte eigentlich niemand zu sagen — ein Ruck und ein Stoß und der junge, heißblütige Franzose flog über den Bordrand des flachen Bootes und verschwand mit einem Schrei in den Wellen der alten, breit dahinflutenden Weser.

„Himmeldonnerwetter — das geht zu weit — ist das Mädel denn toll geworden? — Werft dem Jean ein Tau zu —“

So tobten die Franzosen durcheinander. Mehrere drangen auf Gesine ein, ihr drohend die geballten Fäuste entgegenstreckend.

„Wer mir zu nah kommt, den schlag ich nieder!“ rief das Mädchen, die schwere Ruderstange halb emporhebend. 210,16

Unsere Preise

sind bezüglich der Ia. Stoffqualitäten und der denkbar besten Verarbeitung kaum zu unterbieten. Der stetig steigende Erfolg beweist uns die volle Anerkennung dieser Leistungsfähigkeit. Wir bitten höfl. um Besichtigung unserer Schaufenster, sowie um kaufzwangfreie Vorlage unserer Konfektion und deren Vergleich mit den

billigen Preisen.

Neue Jackenkleider	in unseren Hauptpreislagen	ℳ 45.50	36.00	45.00	59.00	68.00 etc
Neue Paletots und Ulster	in unseren Hauptpreislagen	16.50	27.50	29.00	36.00	42.00 etc.
Neue Samt- und Astrachan-Mäntel . . .	in unseren Hauptpreislagen	29.50	38.00	46.00	59.00	72.00 etc.

Abänderungen werden durch erstklassige Arbeitskräfte in sorgfältigster Weise ausgeführt, daher Gewähr für guten Sitz.

Mertens & Olbrich

Vormals: Basse & Budelmann

Hagen i. W. — „Rathaus-Passage".

Erstes, grösstes und vornehmstes Spezial-Geschäft.

Grabkränze

in sehr grosser Auswahl . . . . von **30** Pfg. an

Grabkerzen

1 Paket = 12 Kerzen . . . . . **22** Pfg.

4 Pakete = 48 Kerzen . . . . . **85** Pfg.

empfiehlt

Kaufhaus Francken

Schwerte — Hüsingstrasse 27, Ecke Mährstrasse.

Restaurant C. Köster

Wilhelmstrasse 2.

Lasse am **Sonntag** eine große Partie

Gänse und Enten

auskegeln und ausschießen.

Es ladet freundlichst ein 7215

C. Köster,
Wilhelmstr 2.

Verband Westfälischer Arbeitsnachweise.

Die Arbeits-Nachweisstelle Schwerte

Liethstraße 4 **Fernsprecher Nr. 213**

vermittelt Arbeitskräfte aller Art

vollständig kostenfrei. 5405

Reparaturen

an Regenschirmen in eigener Werkstatt

auch an solchen, welche nicht bei mir gekauft sind

prompt und billig.

Auf jede Reparatur kann gewartet werden.

Bernhard Feit

Hüsingstrasse 23. 545 **Fernruf 221**

Verwaltungen von Häusern u. Grundstücken, Beschaffung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Grundstücken, Regelung aller vermögensrechtlichen Angelegenheiten, insbesondere Erbschaftsregelungen, vergleichsweise Erledigung streitiger Rechtsangelegenheiten, u. sonstige Vermittlungsaufträge, sowie Inkassomandate evtl. gegen Kautionsstellung, übernimmt bei gewissenhafter Ausführung **Otto Schmidt**, Hohenzollernstr. 5.

Auf zur Ruhrbrücke!

Lasse Samstag, den 1. und Sonntag den 2. November eine Partie lebende

Gänse und Enten

ausschießen.

Es ladet freundlichst ein

Der Veranstalter: Friedr. Kleinhans.

Auf nach Schulte!

am Markt.

Am Sonntag, den 2. November

großes Preisschießen.

Wertvolle Gegenstände wie Uhren etc.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Veranstalter.

Metropol-Theater.

Brückstrasse 12. Direkt am Markt.

Im Saale des Gasthauses „Zum alten Rathaus".

Programm zum 1. und 2. November 1913:

Das Leben – Ein Spiel.

Ergreifende Tragödie eines aristokratischen Spielers.

Rolf von Hobeneck macht die Bekanntschaft der reichen Kommerzienratstochter Lola. Beider Herzen finden sich in Liebe und das Verhältnis führt zu einer glücklichen Ehe. Grandon, der Vater Lolas, bezahlt die Schulden des schneidigen Husarenleutnants, nachdem er ihm das ehrenwörtliche Versprechen abgenommen hatte, nie mehr eine Karte anzurühren. Doch das Glück ist von kurzer Dauer. Nach einiger Zeit folgt er den Lockungen seiner Freunde, und der Spielteufel hat ihn fester denn je. Er verliert und macht hohe Schulden, welche innerhalb 14 Tagen zahlbar sind. In seinem Hirn wühlt nur der eine Gedanke: wie werde ich meine Schulden los! Da kommt ihm die einzige Rettung: ich muss das Geld im Rennen gewinnen. Jedoch das Geschick fordert ihn als Opfer der Rennbahn

3 Akte! 3 Akte!

2 Akte! **Die Löwenjäger.** 2 Akte!

Dieser Film führt uns in die afrikanische Wildnis, in der man der Löwenjagd obliegt.

Adolar als Kinoschauspieler. Allerliebste Komödie. **Wie Golo die Genoveva heiratete.** Riesig humorvoll!

Lange Linie in Kopenhagen. Aktuell. **Gaumont-Woche.** Neues aus aller Welt. 7236

Einlagen! **Einlagen!**

Rezitation von Herrn Emil Büchel. Erstklassiges Theater-Konzert.

Kein elektrisches Klavier!

Das Metropol-Theater ist ein angenehmer Aufenthaltsort.

Kgl. Preuß. Staatsmedaille und viele andere Auszeichnungen

Roth & Junius Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik **Hagen i. W.**

Älteste u. größte Pianofabrik des westf. Industriebezirks. 2. Fabrik: Berlin S. 42.

Pianos u. Flügel mit Klangsteg D. R. G. M. 458603

Katalog gratis. Lieferung direkt an Private auch geg. Raten von monatl. 20 Mk. an. Jahresverkauf ü. 1000 Instr.

Für den Herbst u. Winter

Trotz der hohen Baumwollpreise verkaufe

meine guten bewährten Qualitäten noch zu alten Preisen.

Posten Schlafdecken . . .	1.45 1.25	**95** ₰
Posten Biberbettücher	von	**95** ₰ an
Unterrockbiber (Rocklänge)	früh. Wert 1.—, jetzt nur	**60** ₰
Blusenbiber	„ „ 90 ₰ „ „	**40** ₰
Hauskleiderstoffe altbewährte gute Qualitäten	1.20 1.00 95 ₰	**75** ₰

Blusenstoffe grosse Auswahl in allen modernen Ausführungen

Engl. Kostümstoffe, **130** breit, von 1.50—4.75

Ferner empfehle mein grosses Lager in:

Damen- und Kinderkonfektion, Unterröcken, Lamatüchern, sämtlichen Unterzeugen.

Bitte meine 5 neuen Schaufenster zu beachten.

Schwerte
Hüsingstr. 3 — Fernruf 297

Wilh. Sasse Nachf.

Hausfrauen aufgepasst!

Wenn man Ihnen Fabrikate anbietet, die angeblich ebenso gut, aber billiger sind als Liebig's Fleisch-Extrakt, so denken Sie daran, dass es nicht auf den **Einkaufswert** sondern auf den **Gebrauchswert** ankommt. Auch die billigste Sache ist noch zu teuer, wenn sie nicht hält, was sie verspricht. Liebig's Fleisch-Extrakt verspricht nichts, was er nicht halten kann. 7225

Statt Karten!

Erna Brauckmann
Hans Ettler

Verlobte.

Schwerte (Ruhr) **Burg a. Fehmarn**
z. Zt.: Hamborn-Marxloh

November 1913.

7248

Auf zur Sonne!

Sonntag, den 2. November

Auftreten einer erstklass. Varieté-Truppe

Es ladet freundlichst ein

Wilh. Müller.

11-1 Uhr: Matinée.

Reichskrone.

Vornehmstes und größtes Lichtspieltheater in Schwerte.

1. und 2. November:

„Aus Deutschlands Ruhmestagen."

1870—1871.

Großes vaterländisches Schauspiel in 2 Akten.

König Wilhelm u. Benedetti zu Ems. Des Königs Abreise nach Berlin. Mobilmachung. Einquartierung. Aufzug der Truppen. Sturm auf den Geisberg. Heldentod des Majors Kaysenberg. Schlacht bei Wörth. Erstürmung der Spichener Höhen. Gravelotte. Sedan. General Reille überbringt dem König den Brief Napoleons. Sturm auf St. Privat. König Wilhelm u. Napoleon im Schlosse Bellevue. Die Fahne der 61 bei Dijon. Kaiserproklamation in Versailles. Kaiser Wilhelm am historischen Eckfenster. Glänzende Apotheose.

„Deutschlands Einigkeit."

Mit diesem Schlager wird den Besuchern etwas ganz außergewöhnliches geboten. Höchst interessant und lebenswahr sind die Schlachtenszenen v. Sedan, Wörth, Gravelotte u. St. Privat, der Sturm auf den Geisberg u. die Einnahme der Spichener Höhen.

„Lieb Vaterland, magst ruhig sein,
Fest steht und treu die Wacht am Rhein!"

Das Gewitter. Spannendes Drama in 2 Akten.

Gebrüder Bovens. Variété-Akt.

Familie Klaus auf Reisen. Komödie.

Des Nächsten Weib. Ein Seelenproblem. 4 Akte.

Alles um nichts. Humoreske.

Der Floh. Naturaufn.

Pathé-Journal.

Hotel Wittekind, Westhofen.

Sonntag, den 2. November von 4 Uhr ab

Künstler-Konzert.

Morgens von 11½ bis 1½ Uhr

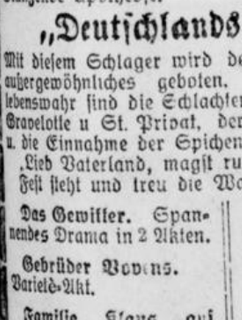
Frühschoppen-Konzert

Eintritt frei! Eintritt frei!

Reichhaltige Speisekarte.
Cafee mit Bauernstuten.
! Gut gepflegte Weine. !

Es ladet freundlichst ein

Adolf Scheffler.





Dortmunder Union-Bier
in Siphons von 5 u. 10 Litern
in stets frischer Füllung
empfiehlt 4208
Fr. Storch, Hotel Kaiserhof

Persil

Der grosse Erfolg!

Das selbsttätige Waschmittel!

Trotz der enormen Verbreitung von **Persil** gibt es noch manche Hausfrauen, die noch immer nicht die hervorragenden Eigenschaften dieses modernen selbsttätigen Waschmittels voll auszunutzen verstehen. Halten Sie sich an nachstehende bewährte Gebrauchs-Anweisung und Sie werden sofort sehen, wie

mühelos, einfach, schnell und billig

bei absoluter Unschädlichkeit für das Gewebe mit Persil zu waschen ist.

Gebrauchs-Anweisung:

A. **Für Weisswäsche.**

Man löst Persil in kaltem oder lauwarmem Wasser durch Umrühren im Kessel auf; dann die Wäsche sofort hinein tun, zum Kochen bringen und nur **einmal** ¼—½ Stunde unter zeitweiligem Umrühren am Kochen halten. Nach dem Kochen lässt man die Wäsche einige Zeit in der Lauge stehen und spült sie dann in klarem, möglichst in warmem Wasser sorgfältig aus. **Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder anderen Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern.** (Nur bei sehr schmutziger Wäsche empfiehlt sich vorheriges Einweichen in Henkel's Bleich-Soda.)

Resultat: Alle Schmutz-, Staub-, Schweiss-, Fett-, Kakao-, Tee-, Blut-, Tinten-, ja auch Obstflecken sind spurlos verschwunden, die Wäsche ist vollkommen rein und blendend weiss, wie auf dem Rasen gebleicht.

B. **Für Wollwäsche.**

Persil wird hierbei nicht in kaltem, sondern bereits stark handwarmem Wasser aufgelöst und die Wäsche darin etwa ¼ Stunde geschwenkt (also nicht gekocht); hierauf die Wäsche gut ausspülen und ausdrücken, nicht auswringen. Das Trocknen darf an nicht zu heissen Orten oder an direkter Sonne geschehen.

Resultat: Bei sachgemässem Waschen mit Persil wird die Wolle nie filzig, sondern bleibt locker und griffig; Krankenwäsche wird gleichzeitig völlig keimfrei, da Persil nach bakteriologischen Feststellungen stark desinfizierend wirkt, Bakterien tötet und Krankheitskeime erstickt und zwar schon bei einer Temperatur von 30—40° C.

Also die glänzendsten Erfolge bei einfachster Anwendung! Zögern Sie deshalb nicht länger und machen auch Sie einen Versuch, denn so waschen Millionen Hausfrauen seit Jahren mit bestem Erfolg und schonen dabei ihre Wäsche!

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkels Bleich-Soda.

Flechtenkranke

aller Art, Juchen, Ausschlägegrätze, Hämorrhoiden, offene geschwollene Beine, teile ich jedem gerne kostenlos schriftlich oder mündlich mit, wie sich eine selbst davon befreit.

Frau Emma John,
Bielefeld Mauerstr. 13.

Bei vorkommendem Trauerfall mache ich auf mein neu eingerichtetes

Sarglager

in Eichen-, Pitsch-pin und Tannen-Särgen aufmerks.

Kindersärge in allen Größen und schönster Ausstattung zu billigen Preisen.

Tillmann
6714 Wilhelmstraße 26.

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an

Gold-Tapeten von 20 Pfg. an

in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 794.

Gebrüder Ziegler,
Lüneburg 891

Schneestern-Wolle

zur Anfertigung von

Jacketts, Mützen, Schals etc.

in vielen Farben empfiehlt

Kaufhaus

Otto Mark,

Schwerte, Ostenstrasse 20. 6841

Ein Kinderdieb

Es ist hier keine Rede von Zigeunern, die auf unsern Strassen daher ziehen, die kommen, niemand weiss von woher, und gehen, niemand weiss wohin, die vom Dieb-tahl leben und abends mit ihren jämmerlichen Wägelchen am Eingang irgend eines Dorfes erscheinen zum grossen Schreck der Mütter, die sich der zahlreichen Betrügereien erinnern die durch diese Vagabunden verübt worden.

Heute ist der Kinderdieb das feuchte, kalte Wetter, die eisige mit Mikroben durchsetzte Luft, die die zarten Kehlen und Luftröhrenverzweigungen der Kinder angreift. Sie beginnen leicht zu husten und bald zeigt sich eine Brust- oder Lungenerkrankung, die Influenza, Asthma, Rippenfellentzündung, wenn es nicht der Keuchhusten, die Braune oder Auszehrung ist.

Verteidigt eure Kinder gegen den Kinderdieb! lasst sie nicht ersticken in dem Keuchhusten oder der Verschleimung, lasst sie nicht eine Beute der entsetzlichen Auszehrung werden.

Vergesst nicht, dass alle Lungen- und Brustkrankheiten aus einer verschleppten Erkältung entstehen.

Lest, was uns Frau Ostendorf-Veenstra, Haarlemerweg 109, Amsterdam, schreibt: „Mein jüngstes Kind litt vor einigen Monaten an einem mit Keuchhusten gepaarten Schleimhusten. Mir als Mutter zerriss es das Herz zu sehen, wie mein Kind unter der Beklemmung litt. Es nahm keine Nahrung zu sich und durch den heftigen Husten war auch der Magen nicht in Ordnung. Eine Bekannte riet mir den Gebrauch des berühmten **Akker's Abtei-Sirups** an. Nach dem Gebrauch von einer Flasche **Akker's Abtei-Sirup** zu Mk 2— hatte der Husten schon sehr abgenommen und nachdem ich noch drei weitere Flaschen eingegeben hatte war mein Kind ganz genesen. Es wächst jetzt, dass es eine wahre Lust ist es zu sehen. Jeder Mutter kann ich daher den Rat geben bei Erkrankung ihrer Kinder **Akker's Abtei-Sirup** anzuwenden.

Der **Akker's Abtei-Sirup** bekämpft mit grossartigem Erfolg Asthma, Keuchhusten, Bronchitis, Influenza, Rippenfellentzündung und alle Brust-, Hals- und Lungenanfälle.

Preis der Flasche von 230 Gramm ℳ 2,—
„ 550 „ ℳ 4,—
„ 1000 „ ℳ 6,50

Also je grösser die Flasche, je vorteilhafter ist der Einkauf. Engros-Vertrieb Handelsgesellschaft „Noris" Zahn & Co., Köln. Zu haben in den Apotheken.

Bestandteile: 20 Ko. mexik. Honig, 48 Ko. Zucker, 400 Gr. Nussblätter extr., 200 Gr. Salmiakstein, 550 Gr. Gerstensirup (zehnfache Stärke), 150 Gr. Extr. v. spanischem Saft, 200 Gr. destilliertes Wasser, 5 Gr. Salmiakgeist, 95 L. Fenchelwasser, 3 L. Weingeist (95%), 301 Gr. Salicylsäure, 150 Gr. Acetyl-Salizylsäure, 18 Gr. Zimmtöl, 45 Gr. Zitronenöl mit Fenchelöl, 300 Gr. Anistropfen und 3 Gr. Vanillinum (pur.). 20/2/13

Statt besonderer Anzeige.



Heute nachmittag 5½ Uhr entschlief nach längerem Leiden, sanft und gottergeben, zeitlebens durch allerlei Geschicke schwer geprüft, meine liebe Mutter, unsere gute Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester, Schwiegerin und Tante

Frau Witwe

Heinrich Wever gt. Theile

Sophie, geb. Vorhölter

im Alter von 88 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Westhofen, Lütgendortmund, Stolberg (Rhld.) und Holzen, den 30. Oktober 1913.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. November, nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhause, Hochstrasse 35, aus statt.

Statt besonderer Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend 11 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Frau Christian Rothenpieler

Auguste geb. **Gossmann**

im beinahe vollendeten 63. Lebensjahre nach schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Dieses zeigen tief betrübt an

Cristian Rothenpieler u. Kinder.

Schwerte, Ergste, Sölderholz und Geisecke, den 31. Oktober 1913.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Nov. nachmittags 3 Uhr vom evangel. Krankenhaus zu Schwerte aus statt.

Den geehrten Gesellschaften, Vereinen und einzelnen Personen, empfehlen wir uns, zur Einstudierung von **Tango, One step, Two step, Boston, Francaise, Quadrille a la cour, Original-Menuettwalzer** sowie Aufführungen. Gefl. Anmeldungen werden zu jeder Zeit im Hotel Ostermann entgegen genommen.

Joh. Bartsch und Frau,
7167 Bahnhofstr. 1.

Ruhrtaler Sängerverein, Schwerte.

(Inhaber des Kaiserpreises und höchster Ehrenpreise).

Sonntag, den 2. November cr., nachm. punkt 4 Uhr:

Konzert im Freischütz.

Leitung: Herr **Paul Neuhaus.**

Solisten: **Frau E. Dietrich-Kaiser,** ehemal. Großherzogl. Hess. Hofopernsäng. Sopran, **Düsseldorf.**
Herr **Heinrich Dahlbübding, Schwerte,** Tenor.
Herr **Fritz Schäfer,** Bariton.
Feurich-Flügel aus dem Pianoforte-Magazin **Schulze zur Wiesche & Comp., Dortmund.**

Eintrittspreis 60 Pfg., im Vorverkauf 50 Pfg. Vorverkaufskarten sind zu haben in der Zigarrenhandlung H. Winkelmann und bei den Friseuren Strack, Hüfingstraße, Klocke, Bahnhofstraße, beim Vereinswirt Baister 7100 und bei den Mitgliedern.

Fernruf 165 **Carl Kühl** Brückstr. 28

Cigarren- und Cigaretten-Vertrieb

erstes u. ältestes Geschäft dieser Art am Platze.

Sekt, Liköre, Steinhäger-
: Urquell, Doppelkorn, :
Under berg-Albrech, Rum
Arac, Cognac etc. etc

:: Zentrale für Wiederverkäufer. ::

Der erste

Ausnahme-Verkauf

aus vollzähligen Sortimenten!

Vornehm! ═══ **Geschmackvoll!** ═══ **Gediegen!**

Das sind die Hauptmerkmale unserer Konfektion, wobei wir als besonderen Vorzug die ausserordentliche **Preiswürdigkeit jeder Piece** hervorheben möchten. Dieser Reklame-Verkauf dient ganz besonders dem Zwecke, unser Geschäft in den weitesten Kreisen bekannt zu machen.

Unsere Ware hält, was diese Annonce verspricht!

Englische Mäntel aus hochmodernen Stoffen engl. Art und in den ersten Preislagen, teilweise aus echt engl. Stoffen, ein- und zweireihig, offen und geschlossen zu tragen, vornehm verarbeitet
55.—, 45.—, 33.—, 28.—, 22.—, 17.50 **12.50**

Blaue Paletots aus halbschwerem Cheviot, Kammgarn oder Tuch, glatte, geschweifte und weitgeschnittene Fassons, für alle Zwecke zu tragen, nur bekannt solide Verarbeitung
52.—, 48.—, 39.—, 29.—, **19.50**

Schwarze Mäntel Fantasie-Fassons aus Eskimo, halbschwerem Tuch oder anderen weichen Geweben, auch reich garnierte Piecen, darunter weite Frauengrössen
95.—, 84.—, 69.—, 52.—, 45.—, 36.—, 29.—, **15.75**

Blaue Kostüme aus marine reinwoll. Kammg.-Cheviot, sowie mod. weichen wolligen Stoffen, fesche Fassons, Jacke teils auf gutem, halbseid. Serge, teils auf reiner Seide gefüttert,
72.—, 55.—, 35.—, 24.50, 19.00, **17.50**

Blaue Kostüme aus reinwoll. Kammg.-Cheviot, oder modernen anderen Geweben, wie Affenhaut usw. Jacken, teils auf reiner Seide, fesche Verarbeitung, Ersatz für Mass
125.—, 98.—, 86.—, 75.—, 62.—, **54.-**

Engl. Kostüme aus Stoffen engl. Art, wolligen Velourstoffen, Coteléstoffen, in allen Modefarben, hochgeschlossene und Reversfassons
95.—, 78.—, 62.—, 48.—, 36.—, **29.-**

Astrachan-Mäntel und -Jacken aus guten Astrachan Qualitäten geschlossene und Revers-Fassons, mit Samt-, Pelz- und Posamenten-Garnituren
75.—, 62.—, 48.—, 37.—, 33.—, **25.50**

Samt- und Plüsch-Mäntel und -Jacken modernste Fassons in allen Weiten, mit feinen Litzen und Kordelgarnituren, vornehm verarbeitet
98.—, 72.—, 59.—, 45.—, 34.—, **24.50**

Backfisch-Kostüme u. -Kleider
grösste Auswahl in modernen, jugendlichen Fassons, jede Grösse ständig vorrätig, von der einfachsten bis elegantesten Ausführung
75.—, 52.—, 39.—, 28.—, **18.50**

Kinder-Mäntel
in guten, einfarbigen und englischen Stoffen, neueste Ausführungen, alle Grössen
15.50, 10.50, 8.50, **5.75**

Kinder-Mäntel
aus Samt- und Astrachan-Stoffen, mit hübschen Plüschgarnituren, alle Grössen vorrätig
25.—, 19.50, 14.50, 12.75, **9.50**

Kinder-Kleider
aus neuen karierten Stoffen und einfarbigen Cheviots, mit hübschen Garnituren, alle Grössen
24.50, 18.50, 15.—, 12.50, **8.50**

GEBRÜD. NASSAU

Ecke Weberstrasse **Dortmund** **Westenhellweg 41.**

Sonntag bleiben unsere Geschäftsräume bis 7 Uhr abends geöffnet.

Herrschaftl.
abgeschl. Etagen
von 6 Zimmern, Badezimmer, Vorratskammer, 2 Kellern (elektr. Licht, Heizgas u. sonstige Bequemlichkeiten) per 1. Jan. 1914 zu vermieten. 6409
Wilhelm Luck, Königstr. 5a

Eine kleine, in der Nähe der kathol. Kirche gelegene
Besitzung
mit Garten und Stallung wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter K. 7017 an die Exped. d. Ztg.

---

2 freundliche 6894
Wohnungen
je 3 Zimmer, Keller, Stall und Ackerland sofort zu vermieten
Holzener Dampfziegelei,
Ostermann u. Co., Holzen.

Junger Herr sucht per 1. Dezember ein freundl.
möbl. Zimmer
Offerten mit Preisangabe unter K. 7172 an d. Gesch. d. Ztg.

Das
Grundstück Flur 16 Nr. 59
im Speckebruch a. d. Märkischen Straße grenzend, zu Bauplätzen sehr geeignet, den Erben Schröder gehörend, ist beim Unterzeichneten zu kaufen. 7192
Hohenschwert
Schwerte.

Mehrere
Wohnungen
2–5 Zimmer mit Stall und Gartenland sofort oder später zu vermieten. 473
Näheres Mothestraße 2 u. Schützenstraße 2.

Liefere prima gelbe
Steckrüben
billigst, franko Haus 7106
Ernst Rosenwerth
Holzen.

Habe noch hiesige
Speisekartoffeln
zu Tagespreisen abzugeben.
Landwirt L. Flunkert
Lappenmühle
7146 Post Langschede.

Putze mit Henkel's Bleich-Soda.

Otto Marx's 3 Mark-Korsett ist das beste,
Hamburger Engros-Lager
Schwerte, Ostenstrasse 20.

Texte zu

Die Hermannsschlacht	20 Pfg.
Fra Diavolo	25 „
Maria Stuart	20 „
Don Juan	25 „
Der Barbier von Sevilla	20 „
Cavallerie rusticana	60 „
Der Bajazzo	60 „
Der Postillon von Lonjumeau	25 „
Mignon	50 „

vorrätig in der
Buchhandlung Carl Braus Schwerte (Ruhr)
Grosse Marktstr. 3—5.

Eine Extra-Ausgabe

über unsere **„Billige Woche“**, welche am Montag, 3 Nov. beginnt und bis Montag, 10. Nov. dauert, liegt dieser Zeitung bei. Beachten Sie unsere 11 Schaufenster.

Bekannte Fahrtvergütung!

Basse & Uerpmann

Iserlohn.

7222

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel

Seifix

liefert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche. Ein Versuch überzeugt!

„Seifix“ bleicht fix!

Mein

Ladenlokal,

mit **zwei** unmittelbar dahinter liegenden **Zimmern** und schönen hellen

Lagerräumen

ist mit oder ohne **Wohnung** auf sofort oder später **zu vermieten.** Eventl. können Lagerräume auch als Werkstatt separat vermietet werden.

Julius Boecker, Schwerte,
Hagenerstr. 8.

7159



Schneesternwolle für Sportkleidung

Jedem Paket liegt eine Anleitung mit Zeichnungen bei, wonach auch Ungeübte Kostüme, Jacketts, Röcke, Sweater, Muffe und Mützen usw. selbst stricken und häkeln können.

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne in allen Preislagen.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Zentral-Hotel Sternberg.

Am Sonntag, den 2. November,
nachmittags **5 Uhr,**

Unterhaltungs-Konzert.

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

Es ladet freundlichst ein

C. Jungesblut.

7261

Ia. Steckrbüen

geputzt

per 100 Pfd. Mk. **1.10** ab Bahnhof Schwerte empfiehlt

7263

L. Weinberg.

Aerzte bezeichnen als vortreffliches Hustenmittel

Kaiser's Brust-Caramellen mit den „3 Tannen“.

Millionen gebrauchen sie gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarrh, schmerzend. Hals, sow. als Vorbeug. g. Erkältung. **6100** not. begl. Zeugn. v. Aerzt. u. Priv. verbürg. den sich. Erfolg. Appetitanregende feinschmeckend. Bonbons. Paket 25 Pf. Dose 50 Pf. Zu haben in Apoth. sowie bei: Franz Getzinger, Ernst Klein in Schwerte, H. Jahn, Apotheke „Zur Hohensyburg“ i. Westhof., W. Liesenhoff, Ergste

---

Wohnungen

vermieten Sie schnell durch ein Inserat in der Schwerter Zeitung.

Eine

Wohnung

von 2 Zimmern per sofort od. später an kleine Familie zu vermieten.

7210 **Mährstr. 7.**

Wohnung

2 od. 3 Zimmer, Stall u. evtl. auch Garten sofort oder später zu vermieten. 7239

Zu erfragen in d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Verziehungshalber wird am 1. Januar **mein Haus** an der **Hörderstraße** mietfrei, und kann solches im ganzen oder geteilt vermietet werden. 6879

W. Stamm
Restaurat. z. Glocke.

Schriftl. Arbeiten aller Art

fertigt **prompt und diskret** an

J. Krimmelbein,
Schwerte, Mährstraße 13.

Separater Eingang neben dem Laden. 519

Die am 29. Okt. 1913 in dies. Zeitung bekannt gegebene Geschäfts-Verlegung widerrufe ich hiermit. 7240

Oswald Kümper.

Verding.

Am Donnerstag, den 6. November d. Js. nachmittags 5½ Uhr soll in der Wirtschaft Hosang die Anlieferung von ca. 300 cbm. Asche öffentlich in mehreren Losen unter den daselbst bekannt zu gebenden Bedingungen an die Mindestfordernden der Gemeindeeingesessenen vergeben werden.

Holzen, den 30. Okt. 1913.

Der Gemeindevorsteher
7246 **Hohenschwert.**

Achtung!

Empfehle mich den geehrten Bewohnern von Schwerte u. Umgegend zum

Privatschlachten und Wursten.

Ernst Heinrich
Moltkestr. 38, part.

Wer verk. sein Grundstück ganz gleich welcher Art auch m. **Geschäft, Fabrik, Landwirtschaft** etc.? Verl. Sie meinen kosten- u. bedingungslosen Besuch. **Conrad Otto** (fr. E. Kommen Nachf.) Köln a. Rh., Kreuzg. 8.

„Zum Adler“

Hagenerstr. 14.

Varietee u. Singspiel-Hallen.

Sonntag, d. 2. Nov.

Große Vorstellung Schwarzb. Sänger.

Varietee u. Cabaret Burlesken-Ensemble

Duette, Trios und Quartette

Kommen! Sehen! Staunen!

Kunst! Humor! Witz!

Lachen ohne Ende.
Urkomische Possen.

Hochdezentes Familienprogramm

Morgens v. 11—1 Uhr. **Matinee.**

Nachm. Anfang 4 Uhr.

Außerdem serviert die

Riesin Askana

die größte u. schönste Frauenerscheinung die je gelebt.

Hoher **Weihnachtsnebenverdienst** f. Fabrikarb. dch. Verk. meiner f. Geschenkart m. (Namen) Mustr. fr. **Ant. Schumann, Hohenstein E., Sa.** 7257

Sonntag, den 2. November nachm. 2 Uhr auf dem

„Schützenhof“

Schwerte

Fußball-Meisterschaftsspiel

des

F.-B.-V. Mark ana-Hagen

gegen

Schwerter Sport-Club 1906

Eintritt 30 Pfg.

Schüler und Pfadfinder die Hälfte.

Salon-Piano

kreuzs. Eisenpanzerbau, schöner Ton, kurze Zeit gespielt, mit voller Garantie, bei franco Lieferung äusserst billig zu verkaufen (6568

Wilh. Hohrat Söhne
Dortmund — Burgwall 21.



D.R.G.M.

Meyers Versenk-Pulte

für Schreibmaschinen

werden von über 1000 Firmen benützt. Verlangen Sie noch heute Preisliste

Hinrich Meyer, Dresden 28.

Kürschners Universal-Konversations-Lexikon

Mit 3000 Textillustrationen, 16 farbigen Kunstdruck- und 16 Schwarzdrucktafeln.

Fünfte, von namhaften Fachgelehrten bearbeitete, bis auf den heutigen Stand der Wissenschaft ergänzte Auflage.

In elegantem Original-Leinenband

Preis nur 6.— Mark

vorrätig in der

Buchhandlung C. Braus

Schwerte (Ruhr). Gr. Marktstr. 3—5.

Original Bordeaux-Rotwein

(Südfrankreich)

Bezug in **Original-Oxhoff-Fässern.** Eigene Abfüllung, daher billigste Preisberechnung, per Flasche 1.10, 1.30, 1.50 und 2.00 Mk. inkl. Flasche.

Carl Raffin,
Gasthof „Zur Helle“
Telephon 251.

Kartoffeln.

50—60 Ct. gelbe Industrie gibt billig ab.

Friedrich Hemke
7233) Schwerterheide.

Spröde Haut,

aufgesprungene, rissige Hände werden glatt und weich durch regelmäßige Waschungen mit Providol Seife D. R. P. Preis pro Stück 80 Pf., Probestück 50 Pf. Zu haben in Schwerte **Max Mehlhose,** Drog., Ostenstraße 3. **Neue Apotheke.** Muster u. Broschüre **gratis** durch Providol G. m. b. H., Berlin NW

Die Neuverpachtung der **Gärten** auf dem **Beckenkamp** dem Herrn Wilh. Schulte in Wandhofen gehörend, findet am Mittwoch, den 5. November nachmittags 5 Uhr an Ort und Stelle statt.

7216 **Hohenschwert.**

Tanz-Schule.

Montag, d. 3. Nov. abends 8 Uhr beginnt im Hotel Ostermann (Inh. Herr Hiegemann) unser neuer

Tanz-Kursus.

Gefl. Anmeldungen daf. erbeten. Unterrichtsstunden finden **Montags** und **Freitags** statt.

Joh. Bartsch u. Frau

Kohlen:

Mager-Anthrazit Nuß III für Dauerbrandöfen Mk **1.10**

Stückkohlen „ **0.95**

per Ztr. karrenweise frei Fuhre Haus im Stadtgebiet.

E. Homel,
6205 Wilhelmstr. 34.

Versuchen Sie

unsere Qualitäten

„Strickwolle“

10 Lot 38, 48, 55, 65, 75, 95 Pf.

Ein Versuch führt zur dauernder Kundschaft.

Gebr. Stein,
Schwerte.

6



Orig. franz. Bordeaux-Rotwein

garantiert rein, pro Flasche aus d. Haus 1,10 Mk., im Ausschank per Glas 20 Pfg.

Franz. Cognac,

Reines Weindestillat, pro Fl. 10,— und 8 Mk. empfiehlt

Carl Raffin,
Gasthof zu Helle.
Telefon 251.

Ich ließ einen Posten

Sport-Anzüge

für **Oekonomen, Jäger, Techniker etc.** aus **derben, durchaus soliden bayerischen Loden-Stoffen** herstellen und empfehle dieselben in allen Größen.

Ernst Müller,
Ostenstr. 18.

Grösstes Mass-Reparatur-Geschäft am ∴ Platze. ∴



7254

Anfertigung nach Mass für leidende Füsse ∴ unter Garantie. ∴

Prima wasserdichte

Jagdstiefeln, Landschuh. Schaftstiefeln, Reitstiefeln,

und

Gamaschen

empfiehlt

Fr. Steinschulte,

Schwerte Hagenerstr. 11.

Alleinverkauf der berühmten Hassia-Stiefeln.

Schluss

des Total-Ausverkaufs

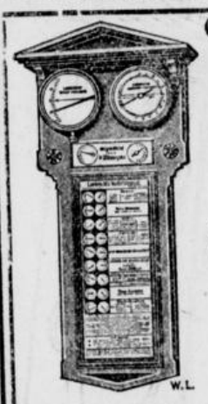
bis zum 15. Nov.

Die Restbestände werden zu Schundpreisen ausverkauft.

Geschw. Becker

Schwerte.

7260



Original Lambrecht's

Polymeter und **Wettertelegraphen**



geben auf die denkbar einfachste Weise das Wetter an

Man verlange Gratisdrucksache Nr. 163.

Lambrecht's Polymeter, Hygrometer, Wettertelegraphen, Normal-Quecksilberbarometer, Psycrometer, Taupunktzeiger, Thermometrographen, Thermometer, Höhenmesser, Kompasse, Pedometer, Regen- und Schneemesser, Atmometer, Sonnenschein-Autographen, Registrier-Baro-, Hygro- und Thermometer und Perspektive sind unübertroffen.

Wilh. Lambrecht, Göttingen

Inhaber des Ordens für Kunst und Wissenschaft.

Prämiiert mit höchsten Preisen auf sämtlichen beschickten Ausstellungen. Letzte Auszeichnung. Goldene Medaille: Intern. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911

Nur mit dem Namen **Lambrecht** versehene Instrumente sind wirklich Originale.

Man verlange Broschüre: **Einführung in die Wetterkunde** von Professor Hartl Mk. 1.—. Verlag von **Wilh. Lambrecht** 131

Meinen Freunden und Bekannten hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage das bekannte

Restaurant Pferdekämper

§ 11

übernommen habe.

Ich werde mich bemühen, meinen werten Gästen auch im neuen Lokal ein gemütliches Heim zu bereiten und darf wohl die Bitte um allseitige Unterstützung meines Unternehmens aussprechen.

Hochachtungsvoll

7244 **Wwe. Hoffmeister.**

Benutzen Sie die billige Kaufgelegenheit während der

Serien- und 95 Pfg.-Tage

im

Schwerter Haushaltungsbazar

Hüsingstr. 6 Hüsingstr.



Ulster u. Paletots

Hauptpreislagen:

19,- 29,- 39,- 49,-

Unsere Auswahl in fertiger Herren- u. Knaben-Kleidung ist in Iserlohn die Allergrösste. Unsere Preise sind die Allerbilligsten.

Basse & Uerpmann

Bekannte Fahrtvergütung bei Einkäufen von 20 Mark an.
Beachten Sie unsere Spezial-Schaufenster.

Iserlohn.

Stenographen-Verein „Stolze-Schrey".

Der Schülerkursus

beginnt am **Mittwoch, den 5. November a. c., nachmittags 4 Uhr** in der Bismarckschule (Kuhstraße).

Anmeldungen zu diesem Kursus können noch an genanntem Tage im Schullokal entgegengenommen werden. 7258

Der Vorstand.

Selbständige Schlosser

7243 sucht

Schlosserei Möller, Schwerte.

Bekanntmachung.

Ein Teil der Nieder-, Wilhelm- und Mittelstraße in Westhofen soll Neupflasterung erhalten.

Kostenanschlag kann auf dem hiesigen Bauamte eingesehen werden. Angebotsunterlagen sind ebenda zu haben.

Geschlossene Offerten sind mir bis zum 15. Nov. cr. einzureichen.

Westhofen, den 28. Oktober 1913.

Der Amtmann:
v. Daniels.

7256

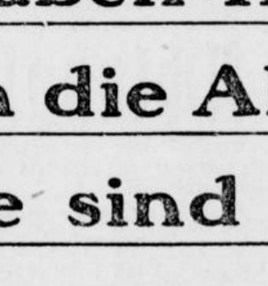
Feinste

Delikatess-Fettbücklinge

soweit Vorrat per Kiste Mk. **1.25**

empfiehlt 7264

L. Weinberg.



IBACH-PIANOS

BARMEN
NEUERWEG 38-42

50-60 Liter Milch

nach Schwerte gesucht.

Offerten unter K. 7201 an die Expedition dieser Zeitung.

Eier! Eier!

Dicke frische Eier **13** Stück Mk. **1.–**

Feinste frische **Trink-Eier**

11 Stück Mk. **1.–**

7205 **L. Weinberg.**

Trauerbriefe liefert schnell und billigst die **Buchhandlg. Carl Braus**